



**Handbuch zur
Forschungsleistungsdokumentation (FLD)
der Universität Innsbruck**

**Kategorien und Typen
Definitionen und Beispiele**

**Büro für Forschungsinformation
Vizerektorat für Forschung
Universität Innsbruck**

Allgemeines zur FLD

Daten aus der FLD bilden einerseits die Basis für die jährliche Wissensbilanz, andererseits werden aus den Datenbeständen unterschiedliche Kennzahlen und Berichte erstellt, die sowohl intern (zB Evaluierungen, Zielvereinbarungen, Entwicklungsvereinbarung) als auch extern Verwendung finden. Die FLD bewegt sich damit im Spannungsfeld zwischen einer teils vorgegebenen Kategorisierung und Abgrenzung von Leistungen, die für diverse Auswertungen notwendig ist, und dem nachvollziehbaren Wunsch der WissenschaftlerInnen, ihre Leistungen nachvollziehbar und möglichst vollständig abzubilden.

Mit aktuell insgesamt ca. 100 Leistungs-Typen versucht die FLD dem breiten Spektrum der Universität Innsbruck als Volluniversität gerecht zu werden und die forschungsbezogenen Tätigkeiten ihrer MitarbeiterInnen angemessen abzubilden. Dabei sind nicht alle Leistungstypen und -Kategorien für jedes Fachgebiet gleichermaßen relevant.

Trotz oder gerade wegen der großen Anzahl an vorhandenen Typen ist die richtige Einordnung erbrachter Leistungen nicht immer einfach. Das vorliegende Handbuch soll dabei eine Hilfestellung bei der Abgrenzung und Erfassung von forschungsbezogenen Leistungen in der FLD bieten.

Nach der übersichtlichen Auflistung aller Kategorien und Typen im Inhaltsverzeichnis, folgen tabellarisch die Definitionen der einzelnen Leistungstypen sowie konkrete Erfassungsbeispiele. Die thematische Gliederung orientiert sich an jener innerhalb der VIS-Applikation „Forschungsleistungsdokumentation“, mit der neue Leistungen angelegt werden.

Folgende Aspekte sind im Rahmen der Leistungserfassung besonders zu beachten:

Beschäftigungsverhältnis bzw. aufrechtes Doktoratsstudium

In der FLD werden Leistungen von Personen mit einem aktiven Dienstverhältnis zur Universität Innsbruck erfasst. Dazu kommen die Leistungen emeritierter oder pensionierter ProfessorInnen und von aktiven Doktoratsstudierenden ohne Anstellung. Der Zeitraum der Leistungserbringung und der Beschäftigungszeitraum an der Universität müssen sich dabei überschneiden. Bei Publikationen zählt dabei das Datum der Veröffentlichung. Bei wissenschaftlichen Publikationstypen werden jene Leistungen berücksichtigt, die im letzten Jahr der Anstellung zur Veröffentlichung akzeptiert werden.

Affiliation zur Universität Innsbruck

Personen mit aufrechtem Dienstverhältnis sind im Rahmen der geltenden [Affiliationsrichtlinie](#) dazu verpflichtet, die Universität Innsbruck als Affiliation zu nennen. Die Überprüfung der korrekten Affiliation ist Teil des Validierungsprozesses in der FLD. Leistungen ohne Affiliation zur Universität Innsbruck können für Auswertungen nicht berücksichtigt werden, wodurch sowohl für die Universität als auch für die entsprechende Person Nachteile entstehen können. Leistungen in Rahmen privatwirtschaftlicher oder sonstiger Tätigkeiten außerhalb des Anstellungsverhältnisses zur Universität Innsbruck, werden nicht in der FLD erfasst.

Forschungsbezug und eigene Leistung

Das Wort „Forschungsleistungsdokumentation“ impliziert sowohl einen gegebenen Forschungsbezug als auch das Vorliegen einer eigenen Leistung. Zwei Voraussetzungen die für jeden erfassten Datensatz gegeben sein müssen. Dabei wird der Forschungsbezug relativ breit verstanden. So umfasst das FLD-Spektrum neben den klassischen Kategorien „Publikationen“ und „Vorträge“ auch bestimmte Serviceleistungen für die wissenschaftliche Community, Tätigkeiten im Bereich der akademischen Selbstverwaltung sowie Gremienarbeit in Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Tätigkeit. Dazu kommen Aktivitäten im Bereich der „Third Mission“ bei denen Aspekte aus dem eigenen Forschungsfeld einem breiteren Publikum zugänglich und verständlich gemacht werden. Leistungen im Bereich Lehre werden nicht in der FLD abgebildet.

Relevanz

Relevant im Sinne der FLD sind Leistungen (ausgenommen die Akademische Selbstverwaltung) im Zusammenhang mit der Dissemination (aktive Verbreitung) von forschungsbezogenen Inhalten. Dies impliziert, dass das Zielpublikum über das alltägliche Arbeits- und Kooperationsumfeld der erbringenden Personen hinaus geht. In der Kategorie Vorträge sind dies Leistungen im Rahmen von Veranstaltungen mit festgelegtem, zeitlich und inhaltlich strukturierten Programm vor zumindest teilweise externem Publikum.

Nicht FLD-relevant sind hingegen beispielsweise Leistungen bei Arbeitsgruppen- und Institutsklausuren oder administrativen Projektmeetings, Seminarvorträge am eigenen Institut, o.Ä. Ebenfalls nicht relevant sind reine Mitgliedschaften in Vereinen und sonstigen Interessengemeinschaften oder Fachorganisationen, bei denen keine direkt aktiv gestalterische Rolle mit Bezug zur wissenschaftlichen Tätigkeit besteht.

Das wichtigste zur Leistungserfassung

Nachfolgend noch die wichtigsten Informationen zur Datenerfassung in der FLD. Detaillierte Informationen können der „Anleitung zur Datenerfassung“ entnommen werden, die auf unserer [Website](#) unter den [FLD-FAQs](#) zur Verfügung steht.

Zeitpunkt der Leistungserfassung und FLD Deadlines

Leistungen sollen regelmäßig/laufend in der FLD erfasst werden. Wichtig ist aber, dass alle erbrachten Leistungen eines Kalenderjahres bis etwa Mitte Jänner des Folgejahres erfasst werden, damit diese Leistungen (schwerpunktmaßig wissenschaftliche Publikationen, Vorträge) in der jährlichen Wissensbilanz berücksichtigt werden können. Die entsprechende Deadline wird per E-Mail an alle FLD-Berechtigten und InstitutsleiterInnen kommuniziert.

Generell dürfen Leistungen erst nach (bei laufenden Leistungen während) der Erbringung in der FLD erfasst werden. Publikationen können erst dann in der FLD erfasst werden, wenn die Metadaten (zB Titel, Seitenumfang, ISBN, permanenter Link, DOI, etc.) der Publikation verfügbar sind. Einzige Ausnahme sind AssistenzprofessorInnen anlässlich der Leistungsevaluierung im Rahmen der Qualifikationsvereinbarung: Hier werden zur Veröffentlichung akzeptierte Publikationen nach entsprechendem Nachweis in die FLD aufgenommen.

Erfassung der beteiligten Personen - AutorInnen-Schreibweise

Die Eingabe der beteiligten Personen erfolgt nach dem Schema: Nachname1, Vorname1; Nachname2, Vorname2; ...; ... Ein Abweichen von diesem Format hat zur Folge, dass die Leistung den beteiligten Personen nicht zugeordnet werden kann. Es sind stets alle beteiligten Personen (AutorInnen) in der korrekten Reihenfolge (insbesondere bei Publikationen und Vorträgen) zu erfassen. Sollten bei einer Leistung mehr als zehn Personen beteiligt sein, kann eine gekürzte AutorInnenschreibweise verwendet werden. Dabei werden die ersten drei AutorInnen erfasst, gefolgt von „..., ...;“ als Platzhalter. Darauf folgen dann sämtliche (weitere) AutorInnen mit Affiliation zur Universität Innsbruck, wiederum gefolgt von „; et al.“. Ein Beispiel:

Aaboud, M.; Aad, G.; Abbott, B.; ..., ...; Kneringer, E.; Manousos, A.; et al; The ATLAS Collaboration: Comparison of Fragmentation Functions for Jets Dominated by Light Quarks and Gluons from pp and Pb+Pb Collisions in ATLAS, Physical Review Letters, 123, 4, Art. No. 42001, 2019.

Die verschiedenen Status in der FLD

In der FLD werden Leistungen mit folgenden sechs Status versehen: „Erfassung Institut“, „Abschluss Institut“, „Abschluss FLD“, „zur Kontrolle Institut“, „Kontrolliert Institut“ und „gelöscht“. Für die AdministratorInnen sind Leistungen in allen Status sicht- und bearbeitbar. In der Regel erfolgt jedoch eine Bearbeitung ab dem Status „Abschluss Institut“. Insbesondere Publikationen und Vorträge werden dabei auf die Vollständigkeit der Metadaten und die richtige Typisierung der Leistung überprüft. Im Falle von Unklarheiten wird die Leistung auf den Status „Zur Kontrolle Institut“ gestellt, was eine automatisierte Benachrichtigung an die / den FLD-Berechtigte/n zur Folge hat. Die Beantwortung der Rückfrage kann per Mail an fld@uibk.ac.at oder über einen Vermerk im Kommentarfeld der Leistung erfolgen. In beiden Fällen erhält die FLD-Administration eine Benachrichtigung und wird die Leistung zeitnah bearbeiten.

Laufende Leistungen

Laufende Leistungen (z.B. Herausgeberschaften von Periodika, bestimmte Funktionen und Mitgliedschaften) werden mit dem jeweiligen Beginndatum und mit dem Enddatum „31.12.9999“, bzw. im Fall einer Jahreszahl als Enddatum mit „9999“ erfasst.

Zuordnungen zum Forschungsschwerpunktsystem

Zuordnungen zu den Einheiten des Forschungsschwerpunktsystems und den Doktoratskollegs können über das Eingabefeld „FSP/FP/FZ/DK“ vorgenommen werden. Diese Zuordnungen können von den beteiligten Personen über die VIS-Applikation „Meine Forschung“ auch im Nachhinein noch geändert werden.

Leistungen von Forschungszentren und Doktoratskollegs, die einem Forschungsschwerpunkt oder einer Forschungsplattform zugeordnet, werden vom System automatisch der jeweils übergeordneten Einheit zugeordnet.

Für Fragen steht das FLD-Team gerne per Mail unter fld@uibk.ac.at zur Verfügung.

ALLGEMEINES ZUR FLD	2
DAS WICHTIGSTE ZUR LEISTUNGSERFASSUNG	3
PUBLIKATIONEN (WISSENSCHAFTLICHE)	6
<i>Selbständige Veröffentlichungen und Herausgeberschaften.....</i>	6
BIBLIOGRAPHIE	6
DATENBANK, WISSENSCHAFTLICHE	7
EDITION, WISSENSCHAFTLICHE	7
FORSCHUNGSDATEN	7
GESETZESKOMMENTAR	7
HERAUSGEBERSCHAFT VON PERIODIKUM / BUCHREIHE.....	7
LEHRBUCH, WISSENSCHAFTLICHES	8
LEHRBUCH, WISSENSCHAFTLICHES (HERAUSGEBERSCHAFT).....	8
LEXIKON, WISSENSCHAFTLICHES	8
LEXIKON, WISSENSCHAFTLICHES (HERAUSGEBERSCHAFT).....	9
MONOGRAPHIE, WISSENSCHAFTLICHE	9
PATENT – ERFASSUNG ÜBER DIE PATENTDATENBANK	9
PROCEEDINGS (HERAUSGEBERSCHAFT).....	9
QUELLENWERK	10
SAMMELBAND / SAMMELWERK, WISSENSCHAFTLICH (HERAUSGEBERSCHAFT).....	10
ÜBERSETZUNG.....	10
<i>Unselbständige Veröffentlichungen (Beiträge in Büchern / Zeitschriften)</i>	10
BEITRAG IN PROCEEDINGSBAND	11
DATENBANKBEITRAG, WISSENSCHAFTLICHER	11
ELEKTRONISCHE PUBLIKATION (REZENSION)	11
ELEKTRONISCHE PUBLIKATION, WISSENSCHAFTLICHE	11
ELEKTRONISCHE PUBLIKATION (PREPRINT)	11
LEHRBUCHBEITRAG, WISSENSCHAFTLICHER	12
LEXIKONARTIKEL, WISSENSCHAFTLICHER	12
SAMMELBANDAUFSATZ (ORIGINALARBEIT)	12
SAMMELBANDAUFSATZ (REVIEW)	12
SAMMELBANDBEITRAG (ANDERER)	13
SAMMELBANDBEITRAG (NACHDRUCK)	13
SAMMELBANDBEITRAG (BIBLIOGRAPHIE)	13
SAMMELBANDBEITRAG (EDITORIAL)	13
SAMMELBANDBEITRAG (GESETZESKOMMENTAR)	14
SAMMELBANDBEITRAG (REZENSION)	14
SAMMELBANDBEITRAG (ÜBERSETZUNG)	14
VORWORT/NACHWORT IN MONOGRAPHIE	14
ZEITSCHRIFTENAUFSATZ (ORIGINALARBEIT)	14
ZEITSCHRIFTENAUFSATZ (REVIEW)	15
ZEITSCHRIFTENAUFSATZ (DISCUSSION-/WORKING PAPER)	15
ZEITSCHRIFTENBEITRAG (ANDERER)	15
ZEITSCHRIFTENBEITRAG (EDITORIAL)	16
ZEITSCHRIFTENBEITRAG (ENTScheidungsANMERKUNG)	16
ZEITSCHRIFTENBEITRAG (NACHDRUCK)	16
ZEITSCHRIFTENBEITRAG (PROCEEDINGS PAPER)	16
ZEITSCHRIFTENBEITRAG (REZENSION)	16
ZEITSCHRIFTENBEITRAG (ÜBERSETZUNG)	17
TRANSFERORIENTIERTE PUBLIKATIONEN UND BEITRÄGE FÜR DIE BREITE ÖFFENTLICHKEIT	17
AUSSTELLUNGS-/MUSEUMSKATALOG	17
AUSSTELLUNGS-/MUSEUMSKATALOG (HERAUSGEBERSCHAFT)	18
BEITRAG IN EINEM AUSSTELLUNGS-/MUSEUMSKATALOG	18
BEITRAG IN PUBLIKUMSZEITSCHRIFT	18
MEDIENBEITRAG	18
BUCH, TRANSFERORIENTIERTES	19

DATENBANK, TRANSFERORIENTIERTE	19
DATENBANKBEITRAG, TRANSFERORIENTIERTER	19
ELEKTRONISCHE PUBLIKATION, TRANSFERORIENTIERTE	19
LEXIKON, TRANSFERORIENTIERTES	19
LEXIKONARTIKEL, TRANSFERORIENTIERTER	20
PUBLIKATION, SONSTIGE TRANSFERORIENTIERTE	20
SAMMELBAND / SAMMELWERK, TRANSFERORIENTIERT (HERAUSGEBERSCHAFT)	20
SAMMELBAND-/SAMMELWERKBEITRAG, TRANSFERORIENTIERTER	20
SCHUL-/LEHRBUCH, NICHT WISSENSCHAFTLICHES	20
SCHULBUCH-/LEHRBUCHBEITRAG, NICHT WISSENSCHAFTLICHER	21
ZEITSCHRIFTENBEITRAG, TRANSFERORIENTIERTER	21
ZEITSCHRIFTENBEITRAG, TRANSFERORIENTIERTER (REZENSION)	21
VORTRÄGE	21
BEITRAG ALS CHAIRPERSON / SEKTIONSLEITERIN / DISKUSSIONSLEITERIN / DISKUSSIONSTEILNEHMERIN	22
GASTVORTRAG	22
KONFERENZVORTRAG	22
KONFERENZVORTRAG (AUF PERSÖNLICHE EINLADUNG)	22
KONFERENZVORTRAG (KEYNOTE)	23
LEHRERINNENFORTBILDUNG	23
ÖFFENTLICHER VORTRAG	23
POSTERPRÄSENTATION	24
VORTRAG BEI EXPERTENTAGUNG	24
VORTRAG BEI PROJEKTMETING / FORSCHUNGSKOOPERATIONSTREFFEN	24
VORTRAG BEI SUMMER-/WINTERSCHOOL	24
VORTRAG (WISSENSTRANSFER / WEITERBILDUNG)	24
PROJEKTE UND STIPENDIEN	25
ORGANISATION VON VERANSTALTUNGEN	25
AUSSTELLUNG, WISSENSCHAFTLICHE / KÜNSTLERISCHE (ORGANISATION)	25
FUNKTION IM SCIENTIFIC COMMITTEE EINER KONFERENZ	25
KONGRESS / TAGUNG (ORGANISATION)	25
FUNKTIONEN / MITGLIEDSCHAFTEN	26
FUNKTION IN BERUFUNGS-/CURRICULUMS-/HABILITATIONSKOMMISSION	26
GUTACHTERTÄTIGKEIT BEI EINEM PUBLIKATIONSORGAN	26
GUTACHTERTÄTIGKEIT BEI EINER FORSCHUNGSFÖRDERUNGSEINRICHTUNG	26
(LEITUNGS-)FUNKTION IN WISS. EINRICHTUNG / WISS. GREMUM	27
MITGLIED IN WISSENSCHAFTLICHER / KÜNSTLERISCHER JURY	27
MITGLIEDSCHAFT IN EINEM FACH-/NORMENAUSSCHUSS	27
MITGLIEDSCHAFT IN EINER (INTER-)NATIONALEN KOMMISSION	27
TEILNAHME AN EINER PARLAMENTARISCHEN ENQUETE	27
AKADEMISCHE LEISTUNGEN	28
DISSERTATION	28
EHRENDOKTORAT / EHRENMITGLIEDSCHAFT IN EINER WISSENSCHAFTLICHEN / KÜNSTLERISCHEN VEREINIGUNG	28
HABILITATION	28
PREIS / AUSZEICHNUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE / KÜNSTLERISCHE LEISTUNG	28
SONSTIGE AKADEMISCHE LEISTUNG	28
SONSTIGE WISSENSCHAFTLICHE UND KÜNSTLERISCHE LEISTUNGEN	29
AUSSTELLUNG, KÜNSTLERISCHE	29
BEARBEITUNG ARCHIV / DOKUMENTATION / NACHLASS / WISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNG	29
BEARBEITUNG PROBENMATERIAL	29
FELDARBEIT / GRABUNG / KARTIERUNG	29
SONSTIGE KÜNSTLERISCHE LEISTUNG	29
SONSTIGE WISSENSCHAFTLICHE LEISTUNG	30
SONSTIGE TRANSFERORIENTIERTE LEISTUNG	30

Publikationen (wissenschaftliche)

Selbständige Veröffentlichungen und Herausgeberschaften

- = Von **einem/einer AutorIn** oder AutorInnenteam **gemeinsam verfasste** Werke, die in Form einzelner bibliothekarischer Einheiten (**Bücher**) erscheinen

Im Falle eines **AutorInnenteams** gilt das Werk nur dann als selbständige Veröffentlichung (Buch), wenn die Zuständigkeit der einzelnen AutorInnen für bestimmte Werkteile (Kapitel) **nicht explizit ausgewiesen** ist. (vgl. → *unselbständige Veröffentlichungen*)

Umfangreiche **mehrbandige Werke** gelten dann als **ein Werk**, wenn jeder Band **dieselbe ISBN-Nummer** trägt.

Bibliographie		
Definition	<p>Selbständige Veröffentlichung (Buch) als EinzelautorIn oder als Teil eines AutorInnenteams, welche die relevante Literatur zu einem bestimmten wissenschaftlichen Thema oder Fachgebiet zusammenstellt. Eine kommentierte Bibliographie, also eine Bibliographie, in der die fachspezifische Literatur eigens diskutiert wird, ist ebenfalls hier einzugeben</p> <p>Im Falle eines AutorInnenteams darf die Zuständigkeit der einzelnen AutorInnen für einzelne Werkteile (z.B. Kapitel, Abschnitte etc.) NICHT eigens ausgewiesen sein.</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name / Titel:</p> <p>Jahr: Seiten: ISBN: Verlag:</p>	<p>Jung, Hilde; Mustermann, Simon Selektive Bibliographie zur Geschichte der öffentlichen Verwaltung in Europa 2012 126 3-8881-2925-5 Berlin, New York: de Gruyter</p>

Datenbank, wissenschaftliche	
Definition	Elektronisches Archiv für strukturierte, inhaltlich zusammengehörige wissenschaftlich relevante Daten oder Texte
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Titelzusatz: Jahr: Weblink:</p> <p>Mustermann, Simon; Müller, Ludwig; Jung, Hilde TUWB online Thesaurus wirtschaftswissenschaftlicher Begriffe online 2013 www.tuwb.uibk.ac.at/</p>

Edition, wissenschaftliche	
Definition	<p>Ausgabe einzelner literarischer Werke, Gesamtwerke, Briefwechsel u. ä., die</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Erschließung, Transkription, Kommentierung der Dokumente etc. - unter Berücksichtigung (Vereinheitlichung) aller verfügbaren handschriftlichen und gedruckten Vorformen / Textfassungen sowie der Feststellung von Varianten und Identitäten etc. <p>wissenschaftlich bearbeitet wurden</p>
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Seiten: Reihe: Reihennummer: ISBN: Verlag:</p> <p>Musterfrau, Andrea Wissenschaftliche Edition der frühen Lyrik Gottfried Benns 2012 1214 Essener Beiträge zur Deutschen Literaturwissenschaft 46 3-7722-1122-8 Heidelberg: Winter</p>

Forschungsdaten	
Definition	<p>In einem (Fach-)Repositorium (z.B. Zenodo, AUSSDA, Pangaea...) publizierte Forschungsdaten. Folgende Ressourcentypen stehen zur Verfügung: Bild, Bild / Abbildung, Bild / Diagramm, Bild / Foto, Bild / Plot, Bild / sonstiges, Bild / Zeichnung, Datensatz, Poster, Präsentation, Sonstiger, Video / Audio.</p> <p>NB: Ein Hochladen der Forschungsdaten selbst in die FLD ist nicht möglich.</p>
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Titel: Ressourcentyp: Version: Repositorium: Jahr:</p> <p>Mustermann, Simon Code for XSDAY Software 1.0 Zenodo 2022</p>

Gesetzeskommentar	
Definition	<p>Als EinzelautorIn oder Teil eines AutorInnenteams verfasste selbständige Publikation (Buch), das</p> <ul style="list-style-type: none"> - eines oder mehrere Gesetze erläutert und - zur Verwendung in Praxis bzw. Lehre konzipiert ist
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Seiten: ISBN: Verlag:</p> <p>Mustermann, Simon AVRAG, Kommentar zu Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz 2013 590 3-147-05585-7 Manz, Wien</p>

Herausgeberschaft von Periodikum / Buchreihe	
Definition	<p>(Mit-)Herausgeberschaft von Periodika oder von Buchreihen</p> <p>WISSENSCHAFTLICHE ZEITSCHRIFT:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelne Hefte werden in gedruckter oder elektronischer Form in regelmäßigen Abständen, zumeist mehrmals im Jahr, veröffentlicht. - Die einzelnen Zeitschriftenhefte können (jährlich) zu einem Band gebunden werden.

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Hefte bzw. ein eventueller Jahresband tragen KEINEN eigenen Titel (im Gegensatz zu in einer Reihe publizierten Sammelbänden). - Die Zeitschrift besitzt eine ISSN, aber keine ISBN! <p>REIHE:</p> <ul style="list-style-type: none"> - veröffentlicht werden einzelne Sammelbände - Die einzelnen Sammelbände tragen eigene Titel. - Die einzelnen Sammelbände besitzen eine ISBN. - Die Reihe selbst besitzt eine ISSN. <p>NB: Bei unbefristeter Tätigkeit bitte 31.12.9999 eingeben!</p>
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Datum: Institution:</p> <p>Groß, Gerald Editor 01.03.2012 – 31.12.9999 The Open Plant Science Journal</p>

Lehrbuch, wissenschaftliches		
Definition	<p>Als EinzelautorIn oder Teil eines AutorInnenteams verfasste selbständige Publikation (Buch), die</p> <ul style="list-style-type: none"> - den gesicherten Erkenntnisstand eines Faches in knapper Form darstellt - und an Studierende / NachwuchswissenschaftlerInnen gerichtet ist <p>Im Falle eines AutorInnenteams darf die Zuständigkeit der einzelnen AutorInnen für einzelne Werkteile (z.B. Kapitel, Abschnitte etc.) NICHT eigens ausgewiesen sein.</p> <p>NB: Zur Herausgabe von wiss. Lehrbüchern siehe Typ → <i>Lehrbuch, wissenschaftliches (Herausgeberschaft)</i>!</p>	
Beispiel	<p>Personen/Autoren: Name / Titel: Jahr: Seiten: Reihe: Reihennummer: ISBN: Verlag:</p> <p>Mustermann, Simon Die EU und ihr politisches System 2012 262 Europa kompakt 4 978-3-2543-3497-7 Wien: UTB Böhlau</p>	

Lehrbuch, wissenschaftliches (Herausgeberschaft)		
Definition	<p>Von einem/einer HerausgeberIn oder mehreren HerausgeberInnen zusammengestelltes Werk, das</p> <ul style="list-style-type: none"> - den gesicherten Erkenntnisstand eines Faches in knapper Form darstellt - an Studierende / NachwuchswissenschaftlerInnen gerichtet ist und - aus Beiträgen verschiedener AutorInnen besteht, wobei die Zuständigkeit der einzelnen AutorInnen für die einzelne Werkteile (z.B. Kapitel, Abschnitte etc.) explizit ausgewiesen sein muss 	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Titelzusatz Jahr: Seiten: ISBN: Verlag:</p> <p>Musterfrau, Andrea; Groß, Gerald Einführung in die Computerlinguistik Ein Arbeitsbuch mit CD-ROM. 2012 680 978-3-4055-6999-6 Dordrecht u.a.: Springer</p>	

Lexikon, wissenschaftliches		
Definition	<p>Als EinzelautorIn oder Teil eines AutorInnenteams verfasstes Nachschlagewerk, das</p> <ul style="list-style-type: none"> - alphabetisch geordnet Erklärungen und eventuell Abbildungen zu bestimmten Wissenschaftsbereichen liefert und - an WissenschaftlerInnen gerichtet ist <p>Im Falle eines AutorInnenteams darf die Zuständigkeit der einzelnen AutorInnen für einzelne Werkteile (z.B. Kapitel, Abschnitte etc.) NICHT eigens ausgewiesen sein.</p> <p>NB: Zur Herausgabe von wissenschaftlichen Lexika siehe Typ → <i>Lexikon, wissenschaftliches (Herausgeberschaft)</i>!</p>	

Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Seiten: ISBN: Verlag:	Mustermann, Simon; Groß, Gerald; Maier, Karin Lexikon der Mikrobiologie 2012 1365 3-8223-5776-66 Berlin: Springer
----------	---	--

Lexikon, wissenschaftliches (Herausgeberschaft)

Definition	Von einem/einer HerausgeberIn oder mehreren HerausgeberInnen zusammengestelltes Werk, das <ul style="list-style-type: none"> - alphabetisch geordnet Erklärungen und eventuell Abbildungen zu bestimmten Wissenschaftsbereichen liefert - an WissenschaftlerInnen gerichtet ist - aus Beiträgen verschiedener AutorInnen besteht, wobei die Zuständigkeit der einzelnen AutorInnen für einzelne Werkteile explizit ausgewiesen sein muss 	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Seiten: ISBN: Verlag:	Mustermann, Simon; Müller, Ludwig (Hg.) Lexikon der Zoologie 2012 977 978-3-1445-2102-7 Dordrecht u.a.: Springer

Monographie, wissenschaftliche

Definition	Als EinzelautorIn oder Teil eines AutorInnenteams verfasste selbständige Veröffentlichung (Buch), die <ul style="list-style-type: none"> - ein bestimmtes wissenschaftliches Thema abhandelt und - an WissenschaftlerInnen gerichtet ist <p>Ist das Werk von einem AutorInnenteam verfasst, so darf die Autorenschaft der einzelnen Beiträge im Werk NICHT eigens ausgewiesen sein.</p> <p>➔ Formular analog zu Lexikon</p>
------------	---

Neuauslagen (nur maßgeblich überarbeitete und/oder erweiterte Versionen!) von Monographien können ebenfalls unter "Monographie (wissenschaftliche)" erfasst werden, wobei das Feld "Auflage" mit der entsprechenden Angabe befüllt werden muss (bei Erstausgaben bitte leer lassen!).

Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Seiten: Reihe: Reihennummer: ISBN: Auflage: Verlag:	Maier, Karin; Architektur und Geometrie 2012 321 Architekturen 11 978-3-8446-2002-7 3., erweiterte und vollständig überarb. Auflage Bielefeld: Transcript
----------	---	--

Patent – Erfassung über die Patentdatenbank

Proceedings (Herausgeberschaft)		
Definition	Von einem/einer HerausgeberIn oder mehreren HerausgeberInnen zusammengestelltes Werk, <ul style="list-style-type: none"> - in dem die im Rahmen einer Konferenz, Tagung, Workshops o. Ä. verfassten Beiträge verschiedener AutorInnen veröffentlicht werden <p><u>NB:</u> In Wissenschaftsdisziplinen, in denen die Bezeichnung "Proceedings" unüblich ist, sollten derartige Bände weiterhin als ➔<i>Sammelband (Herausgeberschaft)</i> erfasst werden.</p>	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: ISBN: Verlag:	Musterfrau, Andrea Proceedings of the 19th Int. Congress on Neurosciences 2013 978-3-1244-2242-3 Dordrecht u.a.: Springer

Quellenwerk	
Definition	Wissenschaftlich bearbeitete Ausgabe historischer Dokumente oder Quellen bzw. Sammlung gedruckter Texte
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Maier, Karin; Müller, Ludwig</p> <p>Name / Titel: Quellen zur Entstehung der Markgrafschaft Burgau</p> <p>Jahr: 2012</p> <p>ISBN: 978-3-6844-7771-2</p> <p>Verlag: Tübingen: Niemeyer</p>

Sammelband / Sammelwerk, wissenschaftlich (Herausgeberschaft)	
Definition	<p>Von einem/einer HerausgeberIn oder mehreren HerausgeberInnen zusammengestelltes Werk, das wissenschaftliche Aufsätze verschiedener AutorInnen enthält, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein mehr oder weniger eng umgrenztes Wissenschaftsgebiet darstellen und an WissenschaftlerInnen (Scientific Community) gerichtet sind oder - sonstige wissenschaftliche Beiträge (z. B. Kommentare zu Gesetzestexten, Beiträge in Jahrbüchern / Jahresberichten / Almanachen, Beiträge in Broschüren / Berichten für europäische und nationale Behörden, Beiträge in Autografensammlungen / Festschriften / Loseblattwerke etc.) darstellen <p>Die Autorenschaft der einzelnen Beiträge muss explizit angegeben sein.</p> <p><u>Abgrenzung zu Zeitschriften und anderen Periodika:</u></p> <p>Im Gegensatz zu Zeitschriften besitzen Sammelbände einen eigenen Sammelbandtitel sowie eine ISBN-Nummer.</p> <p>Sind Sammelbände Teil einer Reihe, so kann diese bei der Erfassung im Feld "Reihe" bzw. "Reihennummer" angegeben werden. Sammelbände, die in einer Reihe erscheinen, haben vielfach einerseits eine ISBN-Nummer, welche den jeweiligen Sammelband bezeichnet, sowie andererseits eine ISSN, welche die Reihe spezifiziert.</p> <p>➔ Formular analog zu Lexikon Herausgeberschaft</p>

Übersetzung	
Definition	<p>Übersetzung eines selbständigen wissenschaftlichen oder literarischen Werks einer anderen Autorin/eines anderen Autors von einer Ausgangs- in eine Zielsprache</p> <p>➔ Dieser Typ findet nur Anwendung wenn das gesamte Buch übersetzt wurde. Bei einzelnen Beiträgen entscheidet das Medium, in welchem die Übersetzung abgebildet wurde: s. Sammelbandbeitrag (Übersetzung) bzw. Zeitschriftenbeitrag (Übersetzung)</p>
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Musterfrau, Andrea</p> <p>Name / Titel: Deutsche Übersetzung von Nye, Peter: International Political Economy</p> <p>Jahr: 2022</p> <p>ISBN: 987-0-1254-1458-1</p> <p>Verlag: LIT-Verlag, Münster</p>

Unselbständige Veröffentlichungen (Beiträge in Büchern / Zeitschriften)

= Veröffentlichungen, die in einer **Zeitschrift** oder als Teil eines übergeordneten, von HerausgeberInnen veröffentlichten Buchs (**Sammelband, Sammelwerk, Lexikon etc.**) erscheinen.

NB: Sind die Beiträge Teil eines von HerausgeberInnen veröffentlichten Buchs (wie z. B. Sammelband, Proceedingsband etc.), so erscheint die Herausgeberschaft des Buches in der VIS-Übersicht auch dann unter Ihrem Institut auf, wenn das Buch nicht von Angehörigen der Universität Innsbruck herausgegeben wurde. Sobald der Eintrag vom Administrator (HelpDesk) überarbeitet wurde, steht die ID des Datensatzes zwischen spitzen Klammern, ist damit als "externer Sammelband" gekennzeichnet und wird in den diversen Auswertungen nicht berücksichtigt.

Beitrag in Proceedingsband	
Definition	<p>Schriftliche Langfassung eines Vortrages, der im Rahmen einer Konferenz, Tagung, Workshops o. Ä. gehalten und in einem "Proceedingsband" publiziert wurde. Der Umfang der Publikation übersteigt jenen einer Kurzzusammenfassung (Abstract).</p> <p>NB: In Wissenschaftsdisziplinen, in denen die Bezeichnung "Proceedings" NICHT üblich ist, sollten Beiträge zu Konferenzbänden, Tagungsakten, etc. als → <i>Sammelbandaufsatz</i> erfasst werden.</p>
Beispiel	<p>Buch/Sammelband:</p> <p>Waagstein, Alan; Eckstein, Antje (2012): Natural Language Processing and Information Systems. Proceedings of the 8th International Conference on Natural Language Processing</p> <p>Personen/AutorInnen:</p> <p>Musterfrau, Andrea; Groß, Gerald; Jung, Hilde</p> <p>Name / Titel:</p> <p>Natural language processing with and without parsing</p> <p>Jahr:</p> <p>2012</p> <p>Beginnseite:</p> <p>323</p> <p>Endseite:</p> <p>334</p>

Datenbankbeitrag, wissenschaftlicher	
Definition	Beitrag zu einer → <i>wissenschaftlichen Datenbank</i> <u>NB:</u> Verfasst ein/e AutorIn mehrere Datenbankeinträge für eine selbst erstellte Datenbank, sind diese unter dem Typ → <i>Datenbank, wissenschaftliche</i> und nicht einzeln zu erfassen.
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Weblink: Musterfrau, Andrea Sokrates 2013 www.enzyklopädie-der-philosophie.de/sokrates

Elektronische Publikation (Rezension)	
Definition	<p>Unselbständige Veröffentlichung, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit der Vorstellung und kritischen Bewertung eines wissenschaftlichen Werkes bzw. mit der Kritik von Neuerscheinungen schöpferischer Literatur (inkl. Theater und Film) befasst und - im Internet veröffentlicht wurde
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Weblink:</p> <p>Musterfrau, Andrea Rezension zu "Gruber, Hanna: Mythos Andreas Hofer. Eine historische Abhandlung." 2012 www.rezensionen.at/hofer.html</p>

Elektronische Publikation, wissenschaftliche	
Definition	<p>Wissenschaftliche Publikation, die ausschließlich im Internet veröffentlicht wurde</p> <p><u>NB:</u> Dieser Typ darf nur für elektronische Publikationen verwendet werden, die keiner der anderen Publikationstypen zugeordnet werden können. So sind z.B. Beiträge in Zeitschriften, die über eine ISSN verfügen und/oder einem Verlag zugeordnet werden können, als →<i>Zeitschriftenbeitrag</i> zu werten.</p> <p><u>NB:</u> Forschungsberichte, die über einen Link öffentlich zugänglich sind, können unter diesem Typen erfasst werden.</p> <p><u>NB:</u> Wiederveröffentlichungen von bereits publizierten Texten im Internet (z.B. durch Upload des pdf auf der eigenen Homepage oder in einem Repository) sind nicht noch einmal in der FLD zu erfassen.</p>
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Maier, Karin</p> <p>Name / Titel: Die Rolle Franz Kafkas in der österreichischen Literatur der Gegenwart</p> <p>Jahr: 2012</p> <p>Weblink: www.literaturarchiv.ch/aufsatzermaier_2010</p>

Elektronische Publikation (Preprint)	
Definition	<p>Wissenschaftliche Publikation auf einem Preprintserver (zB arxiv, biorxiv...), die primär (ausschließlich) im Internet veröffentlicht wurde</p> <p><u>NB:</u> Diskussionsbeiträge bzw. Preprints in Zeitschriften, die über eine ISSN verfügen und/oder einem Verlag zugeordnet werden können, sind als →<i>Zeitschriftenbeitrag (Discussion-/Working Paper)</i> erfassen.</p>

	<p>NB: Wiederveröffentlichungen von bereits publizierten Texten im Internet (z.B. durch Upload des pdf auf der eigenen Homepage oder in einem Repository) sind nicht (!) noch einmal in der FLD zu erfassen.</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Weblink:</p>	<p>Maier, Karin Die Rolle Franz Kafkas 2010 http://arxiv.org/abs/0000.0000</p>

Lehrbuchbeitrag, wissenschaftlicher		
Definition	<p>Unselbständige Publikation, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - den gesicherten Erkenntnisstand eines Wissenschaftsgebietes in knapper Form darstellt, - an Studierende / NachwuchswissenschaftlerInnen gerichtet ist und - in einem von HerausgeberInnen publizierten → <i>wissenschaftlichen Lehrbuch</i> enthalten ist <p>Der Beitrag der jeweiligen Autorin/des jeweiligen Autors muss im Werk explizit vermerkt sein (z. B. durch Namensnennung gemeinsam mit dem Titel des Beitrags).</p>	
Beispiel	<p>Buch/Sammelband: Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite:</p>	<p>Klimmer, Hans (2010): Einführung in die Generative Transformationsgrammatik Mustermann, Simon Generative Wortbildung und komplexe Denomination 2010 33 55</p>

Lexikonartikel, wissenschaftlicher		
Definition	<p>Unselbständige Publikation, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklärungen und ev. Abbildungen zu einem bestimmten Wissenschaftsbereich liefert, - an WissenschaftlerInnen (Scientific Community) gerichtet ist und - in einem von HerausgeberInnen publizierten → <i>wissenschaftlichen Lexikon</i> enthalten ist <p>Der Beitrag der jeweiligen Autorin/des jeweiligen Autors muss im Werk explizit vermerkt sein (z. B. durch Namensnennung gemeinsam mit dem Titel des Beitrags).</p>	
Beispiel	<p>Buch/Sammelband: Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite:</p>	<p>Lütz, Gregorius (2010): Lexikon der Deutschen Literatur Musterfrau, Andrea Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch 2010 135 140</p>

Sammelbandaufsatz (Originalarbeit)		
Definition	<p>Unselbständige Veröffentlichung, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - die neuesten Erkenntnisse eines eng begrenzten wissenschaftlichen Bereichs darstellt und - in einem wissenschaftlichen Sammelband (→ <i>Sammelband / Sammelwerk, wissenschaftlich (Herausgeberschaft)</i>) veröffentlicht wurde 	
Beispiel	<p>Buch/Sammelband: Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite:</p>	<p>Skovowa, G. (Hg.): (2020): Neue Perspektiven auf den Nahen Osten Musterfrau, Andrea Historischer Abriss 2020 235 248</p>

Sammelbandaufsatz (Review)		
Definition	<p>(In erster Linie in den Naturwissenschaften übliche) unselbständige Publikation, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Form einer Übersichtsarbeit den bisherigen Forschungsstand einer wissenschaftlichen Disziplin abdeckt und - in einem wissenschaftlichen Sammelband (→ <i>Sammelband / Sammelwerk, wissenschaftlich (Herausgeberschaft)</i>) veröffentlicht wurde 	

	NB: Nicht zu verwechseln mit den verschiedenen →Rezensionen!	
Beispiel	Buch/Sammelband: Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite:	Blackfield, Even; Levine, Alan (2012): New Laser Techniques for Fluid Mechanics Mustermann, Simon Demonstration of the applicability of a BOS method 2012 344 386

	Sammelbandbeitrag (anderer)	
Definition	Sonstige unselbständige wissenschaftliche Publikation, die von einem/einer EinzelautorIn oder einem AutorInnenteam verfasst und zusammen mit Beiträgen anderer AutorInnen oder sonstigen Texten in einem → <i>Sammelband / Sammelwerk, wissenschaftlich (Herausgeberschaft)</i> veröffentlicht wurde Der Beitrag der jeweiligen Autorin/des jeweiligen Autors muss im Werk explizit vermerkt sein (z. B. durch Namensnennung gemeinsam mit dem Titel des Beitrags). Unter Beiträge dieser Art fallen z.B. Tagungsberichte, Erläuterungen zu geologischen Karten, Atlasbeiträge, Beiträge in Broschüren/Berichten für europäische und nationale Behörden, Beiträge in Quellenwerken oder Katalogen.	
Beispiel	Buch/Sammelband: Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite:	Reissner, Gert-Peter (2013): Angestelltengesetz Kommentar Mustermann, Simon § 8 2013 115 159

	Sammelbandbeitrag (Nachdruck)
Definition	Erneute Veröffentlichung eines bereits publizierten Aufsatzes in einem anderen wissenschaftlichen Sammelband
Beispiel	Die Erfassung erfolgt analog zum → <i>Sammelbandaufsatz (Originalarbeit)</i>

	Sammelbandbeitrag (Bibliographie)	
Definition	Unselbständige Publikation, die <ul style="list-style-type: none"> - für einen bestimmten wissenschaftlichen Bereich relevante Literatur zusammenstellt und - in einem → <i>Sammelband / Sammelwerk, wissenschaftlich (Herausgeberschaft)</i> veröffentlicht wurde 	
Beispiel	Buch/Sammelband: Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite:	Kong, Helmut; Kürschel, Jonas (2045): Gehalt und Anwendbarkeit der Weltethos-Idee Mustermann, Simon; Musterfrau, Andrea Literatur zur Weltethos-Thematik 2012 198 207

	Sammelbandbeitrag (Editorial)	
Definition	Unselbständige Publikation, die <ul style="list-style-type: none"> - in einem → <i>Sammelband / Sammelwerk, wissenschaftlich (Herausgeberschaft)</i> erscheint und - einleitende Bemerkungen / Informationen zu diesem Sammelband enthält 	
Beispiel	Buch/Sammelband: Personen/Autoren: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite:	Wellmann, Hanns (2010): Der Beitrag der Zivilgesellschaft zur demokratischen Konsolidierung in Entwicklungsländern Musterfrau, Andrea Vorwort [oder: "Editorial", "Einleitung", etc.] 2010 5 7

Sammelbandbeitrag (Gesetzeskommentar)	
Definition	<p>Unselbständige Publikation, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen oder mehrere Paragraphen oder Artikel eines oder mehrerer Gesetze erläutert und in einem → <i>Sammelband / Sammelwerk, wissenschaftlich (Herausgeberschaft)</i> veröffentlicht wurde, der zur Verwendung in Studium (z.B. Studienkommentar) oder Praxis (z.B. Praxiskommentar) gedacht ist
Beispiel	<p>Buch/Sammelband:</p> <p>Personen/Autoren: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite:</p> <p>Mustermann, Michael (2013): ABGB Taschenkommentar. Mit EheG, EPG, EKHG und KschG Mustermann, Andreas §§ 1411-1430 ABGB 2013 1344 1360</p>

Sammelbandbeitrag (Rezension)	
Definition	<p>Unselbständige Publikation, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit der Vorstellung und kritischen Bewertung eines wissenschaftlichen Werkes oder mit der Besprechung bzw. Kritik von Neuerscheinungen schöpferischer Literatur befasst und - in einem → <i>Sammelband / Sammelwerk, wissenschaftlich (Herausgeberschaft)</i> veröffentlicht wurde
Beispiel	<p>Buch/Sammelband:</p> <p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite:</p> <p>Jäger, Jürgen; Fuchs, Frida (2012): Semantik – Lexikologie – Pragmatik. Mustermann, Simon Rezension zu: Rothacker et. al.: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten? Grundfragen der Semantik 2012 167 170</p>

Sammelbandbeitrag (Übersetzung)	
Definition	In einem → <i>Sammelband / Sammelwerk, wissenschaftlich (Herausgeberschaft)</i> publizierte Übersetzung eines wissenschaftlichen Aufsatzes oder literarischen Textes einer anderen Autorin/eines anderen Autors
Beispiel	<p>Buch/Sammelband:</p> <p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite:</p> <p>Blumhoff, Herta (2012): Arbeiterbewegungen. Wien: Böhlau Mustermann, Simon Die Geschichte des Bergbaus und der Arbeiterbewegung in Sardinien. Dt. Übersetzung des Beitrages von Richter, Armin: Storia delle miniere e del movimento operaio della Sardegna 2012 125 146</p>

Vorwort/Nachwort in Monographie	
Definition	<p>Unselbständige Publikation, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einer Monographie (vgl. → <i>selbständige Veröffentlichungen</i>) erscheint und - einleitende / abschließende Bemerkungen bzw. grundsätzliche Informationen zu dieser Monographie enthält
Beispiel	<p>Monographie:</p> <p>Personen/Autoren: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite:</p> <p>Wegscheider, Horst (2010): 'Von Milch zu MiMi'. Eine Salzburger Unternehmensgeschichte. Musterfrau, Andrea Vorwort [oder: "Editorial", "Einleitung", etc.] 2010 5 9</p>

Zeitschriftenaufsatz (Originalarbeit)	
Definition	Unselbständige Publikation, die

	<ul style="list-style-type: none"> - die neuesten Erkenntnisse eines eng begrenzten wissenschaftlichen Bereichs darstellt und - in einer wissenschaftlichen Zeitschrift (zu wiss. Zeitschriften vgl. auch → <i>Herausgeberschaft von Periodikum (mit Gutachterstab)</i>) veröffentlicht ist <p>N.B. Beiträge, die in elektronischen Zeitschriften erschienen sind, sind ebenso hier aufzunehmen.</p>
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Musterfrau, Andrea</p> <p>Name / Titel: Compositions and Lyrics</p> <p>Jahr: 2020</p> <p>Beginnseite: 15</p> <p>Endseite: 21</p> <p>Band / Volume: 15</p> <p>Heft / Issue: 2</p> <p>Zeitschrift: Journal for Music</p>

Zeitschriftenaufsatz (Review)		
Definition	<p>Unselbständige Publikation, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Form einer Übersichtsarbeit den bisherigen Forschungsstand einer wissenschaftlichen Disziplin abdeckt und - in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht ist <p><u>NB:</u> Nicht zu verwechseln mit den verschiedenen → <i>Rezensionen</i>!</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Mustermann, Simon</p> <p>Name / Titel: Demonstration of the applicability of a BOS method</p> <p>Jahr: 2012</p> <p>Beginnseite: 333</p> <p>Endseite: 344</p> <p>Heft: 6</p> <p>Zeitschrift: Journal of Fluid Mechanics</p>	

Zeitschriftenaufsatz (Discussion-/Working Paper)		
Definition	<p>Unselbständige Publikation, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - als (mehrseitige) Veröffentlichung einer wissenschaftlichen Disziplin - in einer Working Papers-Reihe und nicht in einer Fachzeitschriften veröffentlicht ist <p><u>NB:</u> Nicht zu verwechseln mit Publikationen auf Preprint-Serven (zB arxiv, bioarxiv, medarxiv) → <i>elektronische Publikation, wissenschaftliche!</i></p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Mustermann, Simon</p> <p>Name / Titel: Demonstration of the applicability of a BOS method</p> <p>Jahr: 2012</p> <p>Beginnseite: No. 17</p> <p>Endseite:</p> <p>Heft: 2012</p> <p>Zeitschrift: Kiel Working Papers</p>	

Zeitschriftenbeitrag (anderer)		
Definition	<p>Unselbständige Publikation, die zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - die für einen bestimmten wissenschaftlichen Bereich relevante Literatur zusammenstellt (Bibliographien) oder - über Ereignisse (Geburtstage, Würdigungen etc.) einer Persönlichkeit berichtet bzw. einen Nachruf enthält (Biographical Items) oder - einen Fallbericht (Case Report) enthält und beispielsweise einen Krankheitsfall, eine physische oder psychische Störung wissenschaftlich beschreibt und diskutiert oder - als Brief (Letter) in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht wird und einen Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion eines bestimmten Themas liefert oder - einen Bericht (Meeting Report) über wissenschaftliche Konferenzen, Tagungen u.Ä. beinhaltet 	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Mustermann, Simon</p> <p>Name / Titel: Von der Sprachkritik. 27. Internationales Wittgenstein-Symposium Kirchberg a. Wechsel 2012 (Meeting-Report)</p>	

	Jahr: Beginnseite: Endseite: Heft: Zeitschrift:	2012 97 100 35 Zeitschrift für Sprache
--	---	--

Zeitschriftenbeitrag (Editorial)		
Definition	Unselbständige Publikation, die <ul style="list-style-type: none"> - in einer wissenschaftlichen Zeitschrift erscheint und - einleitende Bemerkungen zur betreffenden Ausgabe der Zeitschrift enthält 	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite: Band: Heft: Zeitschrift:	Musterfrau, Andrea Editorial Overview - Aspects of the genetics and genomics of host response to exogenous chemicals: from the gene to the clinic 2009 11 16 55 21 Pharmacogenetics

Zeitschriftenbeitrag (Entscheidungsanmerkung)		
Definition	Unselbständige Publikation, welche <ul style="list-style-type: none"> - die Kommentierung rechtlicher Entscheidungen enthält und - in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht wurde 	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endeseite: Zeitschrift:	Mustermann, Simon Entgeltfortzahlung nach § 23 EFZG, § 12 Abs 4 AngG – Verfall (OGH 8.8.2009, 9 ObA 54/07p) 2013 12 15 Wohnrechtliche Blätter

Zeitschriftenbeitrag (Nachdruck)		
Definition	Erneute Veröffentlichung eines bereits publizierten Aufsatzes oder Beitrags in einer wissenschaftlichen Zeitschrift	
Beispiel	Die Erfassung erfolgt analog zu Typ → <i>Zeitschriftenbeitrag (Originalarbeit)</i>	

Zeitschriftenbeitrag (Proceedings Paper)		
Definition	Unselbständige Publikation in einer wissenschaftlichen Zeitschrift , in der ein (mündlicher) Konferenzbeitrag im Rahmen einer Konferenz, Tagung, Workshops o. Ä. in einer schriftlichen Langfassung veröffentlicht wird und deren Umfang über eine Kurzzusammenfassung (Abstract) hinaus geht. NB: Proceedingsbeiträge in Proceedingsbänden (Büchern) werden als → <i>Beitrag in Proceedingsband (Full Paper)</i> erfasst.	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite: Band: Zeitschrift:	Musterfrau, Andrea; Groß, Gerald; Jung, Hilde Natural language processing with and without parsing 2012 201 219 55 Journal of Natural Language Processing

Zeitschriftenbeitrag (Rezension)		
Definition	Unselbständige Publikation, die <ul style="list-style-type: none"> - sich mit der Vorstellung und kritischen Bewertung eines wissenschaftlichen Werkes oder mit der Besprechung bzw. Kritik von Neuerscheinungen schöpferischer Literatur (inkl. Theater und Film) befasst und 	

	- in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht wurde	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite: Band: Heft: Zeitschrift:	Musterfrau, Birgit Rezension zu Rüdiger Schmitt, Die altpersischen Inschriften. Editio minor mit deutscher Übersetzung 2011 203 206 64 3/4 Anzeiger für die Altertumswissenschaft

Zeitschriftenbeitrag (Übersetzung)		
Definition	In einer Zeitschrift publizierte Übersetzung eines wissenschaftlichen Aufsatzes oder literarischen Textes einer anderen Autorin/eines anderen Autors	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endseite: Band: Heft: Zeitschrift:	Mustermann, Simon Die Geschichte des Bergbaus und der Arbeiterbewegung in Sardinien. Deutsche Übersetzung des Beitrages von Richter, Armin: Storia delle miniere e del movimento operaio della Sardegna 2012 467 473 92 12 Zeitschrift für Sozialgeschichte

Transferorientierte Publikationen und Beiträge für die breite Öffentlichkeit

Im Rahmen von **transferorientierten Publikationen** werden wissenschaftliche Erkenntnisse für ein nicht-wissenschaftliches Fachpublikum und die Öffentlichkeit aufbereitet. Der transferorientierte Ansatz steht für die Brücke zwischen Theorie und Praxis sowie für die Weitergabe von Erkenntnissen aus der Forschung an die breite Öffentlichkeit.

Hinweis zur Erfassung: Mit Ausnahme von transferorientierten Sammelbänden und -werken wird in der Kategorie der transferorientierten Publikationen nicht zwischen Herausgeber- und Autorenschaft unterschieden. Die Herausgeberschaft von Lexika und Schul-/Lehrbüchern, die Beiträge verschiedener AutorInnen enthalten, ist daher unter "Lexikon (transferorientiertes) bzw. "Lehr-/Schulbuch (nicht-wissenschaftliches) aufzunehmen.

Ausstellungs-/Museumskatalog		
Definition	Selbständige Publikation (Buch) als EinzelautorIn oder als Teil eines AutorInnenteams anlässlich einer Ausstellung oder für ein Museum. Enthält Erörterungen der ausgestellten Exponate bzw. spezielle Aufsätze zum Ausstellungsthema Im Falle eines AutorInnenteams darf die Zuständigkeit der einzelnen AutorInnen für einzelne Werkteile (z.B. Kapitel, Abschnitte etc.) NICHT eigens ausgewiesen sein. NB: Zur Herausgabe von Katalogen siehe Typ → Ausstellungs-/Museumskatalog (Herausgeberschaft)!	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Titelzusatz: Jahr: Seiten: ISBN:	
	Musterfrau, Barbara Der Untergang des Weströmischen Reiches Schloss Ambras, 07.07.-31.12.2022 2022 300 978-1234-1345-16	

Ausstellungs-/Museumskatalog (Herausgeberschaft)	
Definition	Von einem/einer HerausgeberIn oder mehreren HerausgeberInnen zusammengestelltes Werk, das anlässlich einer Ausstellung oder für ein Museum verfasst wurde und Erörterungen der ausgestellten Exponate bzw. spezielle Aufsätze zum Ausstellungsthema enthält
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Musterfrau, Barbara</p> <p>Name / Titel: Der Untergang des Weströmischen Reiches</p> <p>Titelzusatz: Schloss Ambras, 07.07.-31.12.2022</p> <p>Jahr: 2022</p> <p>Seiten: 300</p> <p>ISBN: 978-1234-1345-16</p>

Beitrag in einem Ausstellungs-/Museumskatalog	
Definition	<p>Unselbständige Publikation, die anlässlich einer Ausstellung oder für ein Museum verfasst und zusammen mit Beiträgen anderer AutorInnen in einem Ausstellungs- oder Museumskatalog veröffentlicht wurde</p> <p>Der Beitrag des/der jeweiligen Autors/Autorin muss im Werk explizit vermerkt und kenntlich sein (z. B. durch Namensnennung gemeinsam mit dem Titel des Beitrags).</p>
Beispiel	<p>Katalog: Mayer, Thomas (Hg.) (2019): Neugestaltung deutscher Stadtzentren</p> <p>Personen / AutorInnen: Musterfrau, Karin</p> <p>Titel: Architektonische Neugestaltung des Rathauses</p> <p>Jahr: 2019</p> <p>Beginnseite: 23</p>

Beitrag in Publikumszeitschrift	
Definition	<p>Eigener Beitrag in einer nicht-wissenschaftlichen, an eine breite Öffentlichkeit gerichteten Zeitschrift bzw. wesentliche Mitarbeit bei der Beitragserstellung</p> <p>Reine Erwähnungen im Rahmen von Zeitschriftenartikeln o. Ä. werden NICHT erfasst. Interviews und Rezensionen (im Feuilleton) können aufgenommen werden.</p>
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Musterfrau, Andrea</p> <p>Name / Titel: Was hat „Third Mission“ in der FLD zu suchen? (wissensch. Beratung)</p> <p>Publikationsjahr: 2025</p> <p>Band/Volume: 2025</p> <p>Heft/Issue: 8</p> <p>Zeitschrift: Geo</p> <p>Sprache: Deutsch</p>

Medienbeitrag	
Definition	<p>Dieser Typ umfasst alle Arten von Medien- und Blogbeiträgen, denen (jeweils) eine eigene Leistung mit Bezug zur Forschungstätigkeit der betreffenden Person an der Universität Innsbruck zugrunde liegt. Darunter fallen selbstverfasste Zeitungsartikel und Blogbeiträge, Interviews und Ausschnitte aus solchen, Pressemitteilungen, Clips auf Video- / Webportalen, Radio- und Fernsehbeiträge, Podcasts, Artikel auf Newsportalen, usw.</p> <p>Die zugrundeliegende Eigenleistung kann beispielsweise in Form einer AutorInnenschaft, eines Interviews, wissenschaftlicher Beratung oder sonstiger Mitwirkung erfolgen und ist nach Möglichkeit im Titel der Leistung (in Klammer) zu spezifizieren.</p> <p><u>NB:</u> Berichte über eine Person oder deren Forschung ohne direkten Beitrag der porträtierten Person, werden weiterhin nicht in der FLD erfasst, ebenso wie z. B. (mehrere) Medienbeiträge, die auf ein und dieselbe Pressemitteilung zurückzuführen sind und denen damit kein direkter eigener Beitrag zugrunde liegt.</p>
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Musterfrau, Andrea</p> <p>Titel: Einstein für alle! (Interview)</p> <p>Datum: 31.12.2021</p> <p>Medium: news.orf.at</p> <p>Sprache: Deutsch</p>

Buch, transferorientiertes	
Definition	<p>Ein- oder mehrbändige selbständige Publikation (Buch) eines/r EinzelautorIn oder eines AutorInnenteams, deren</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftlicher Inhalt transferorientiert aufbereitet ist und - die sich an ein Fachpublikum bzw. die Öffentlichkeit richtet <p>NB: Im Falle eines AutorInnenteams darf die Zuständigkeit der einzelnen AutorInnen für bestimmte Werkteile nicht eigens ausgewiesen sein (vgl. → <i>Sammelband-/Sammelwerkbeitrag, transferorientierter</i>)</p>

Datenbank, transferorientierte	
Definition	Elektronisches Archiv für strukturierte, inhaltlich zusammengehörige Datenmengen, die für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Müller, Ludwig; Jung, Hilde</p> <p>Name / Titel: Umweltenergie</p> <p>Titelzusatz: Datenbank zum Thema "Alternative Energieformen"</p> <p>Jahr: 2010</p> <p>Weblink: http://www.umweltenergie-datenbank.at/</p>

Datenbankbeitrag, transferorientierter	
Definition	Von einem/r EinzelautorIn oder einem AutorInnenteam verfasster Beitrag zu einer → <i>transferorientierten Datenbank</i>
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Jung, Hilde</p> <p>Name / Titel: Handlungsanleitung ergonomisches Sitzen, Heben und Tragen</p> <p>Jahr: 2012</p> <p>Weblink: http://www.datenbank-praktischer-arbeitsschutz.at/122</p>

Elektronische Publikation, transferorientierte	
Definition	<p>Transferorientierte Publikation, die im Internet veröffentlicht wurde</p> <p>NB: Dieser Typ darf nur für elektronische Publikationen verwendet werden, die keiner der anderen Publikationstypen zugeordnet werden können. So sind z.B. Beiträge in transferorientierten Internetzeitschriften, die über eine ISSN verfügen und/oder einem Verlag zugeordnet werden können, als → <i>Zeitschriftenbeitrag, transferorientiert</i> zu erfassen!</p> <p>NB: Wiederveröffentlichungen von bereits publizierten Texten im Internet (z.B. durch Upload des pdf auf der eigenen Homepage oder in einem Repository) sind nicht noch einmal in der FLD zu erfassen!</p>
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Jung, Hilde</p> <p>Name / Titel: Der Bergbau im Halltal. Eine ethnologische Studie</p> <p>Jahr: 2010</p> <p>Weblink: http://www.halltal.at/bergbau1</p>

Lexikon, transferorientiertes	
Definition	Von einem/r EinzelautorIn oder einem AutorInnenteam verfasstes oder herausgegebenes Nachschlagewerk, das <ul style="list-style-type: none"> - alphabetisch geordnet Erklärungen und eventuell Abbildungen zu bestimmten Wissenschaftsbereichen liefert und - an ein nicht-wissenschaftliches Fachpublikum bzw. an eine breitere Öffentlichkeit gerichtet ist

Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr:	Musterfrau, Andrea Wörterbuch des Buchdruckerhandwerks 2012
----------	--	---

Lexikonartikel, transferorientierter		
Definition	<p>Unselbständige Publikation (= Beitrag) eines/r EinzelautorIn oder eines AutorInnenteams, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklärungen und ev. Abbildungen zu einem bestimmten Wissenschaftsbereich liefert und - für ein nicht-wissenschaftliches Fachpublikum bzw. die breitere Öffentlichkeit aufbereitet ist <p>Die Autorenschaft des einzelnen Artikels muss explizit ausgewiesen sein.</p>	
Beispiel	Buch/Sammelband: Personen/AutorInnen: Name / Titel: Beginnseite: Endseite: Band:	Münz, Ines (2010): Lexikon der Mythologie Mustermann, Simon Prometheus 34 35 2

Publikation, sonstige transferorientierte		
Definition	Sonstige unselbständige oder selbständige Publikation einer Einzelautorin/eines Einzelautors oder eines AutorInnenteams, deren wissenschaftlicher Inhalt für ein nicht-wissenschaftliches Fachpublikum oder eine unspezifische Öffentlichkeit aufbereitet ist	

Sammelband / Sammelwerk, transferorientiert (Herausgeberschaft)		
Definition	<p>Von einem/r HerausgeberIn oder mehreren HerausgeberInnen zusammengestelltes Werk, das für ein nicht-wissenschaftliches Fachpublikum bzw. die breitere Öffentlichkeit aufbereitete Beiträge verschiedener Autoren enthält</p> <p>Beispielsweise können hier transferorientierte Jahrbücher, Exkursionsführer oder „Field Guides“ aufgenommen werden.</p> <p>Die Autorenschaft der einzelnen Beiträge muss explizit ausgewiesen sein.</p>	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Seiten: ISBN: Verlag:	Musterfrau, Andrea; Maier, Karin Die Antike. 2012 333 978-3-0721-1626-1 Piper

Sammelband-/Sammelwerkbeitrag, transferorientierter		
Definition	<p>Unselbständige Publikation (= Beitrag) einer/s EinzelautorIn oder eines AutorInnenteams, das wissenschaftliche Erkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - für ein nicht-wissenschaftliches Fachpublikum bzw. die breitere Öffentlichkeit aufbereitet und - in einem → transferorientierten Sammelband/Sammelwerk (Herausgeberschaft) veröffentlicht wurde <p>Die Autorenschaft des einzelnen Beitrags muss explizit ausgewiesen sein.</p>	
Beispiel	Buch/Sammelband: Personen/AutorInnen: Name / Titel: Beginnseite: Endseite:	Musterfrau, Andrea; Maier, Karin (2012): Die Babenberger. Müller, Ludwig Die Herkunft der Babenberger 67 73

Schul-/Lehrbuch, nicht wissenschaftliches		
Definition	<p>Von einem/r EinzelautorIn oder einem AutorInnenteam verfasste oder herausgegebene Publikation, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - den gesicherten Erkenntnisstand eines Faches in knapper Form darstellt und - an ein nicht-wissenschaftliches Fachpublikum bzw. die breitere Öffentlichkeit gerichtet ist (z. B. Lehrbuch für Schulen) 	

Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Titelzusatz Jahr: Seiten: ISBN: Verlag: Sprache:	Mustermann, Simon; Groß, Gerald Lehrbuch BWL Lehrbuch für Berufsbildende Höhere Schulen in Österreich 2012 254 978-3-5333-5526-1 Österreichischer Bundesverlag Deutsch
----------	--	---

Schulbuch-/Lehrbuchbeitrag, nicht wissenschaftlicher		
Definition	<p>Von einem/r EinzelautorIn oder einem AutorInnenteam verfasste unselbständige Publikation (= Beitrag), die</p> <ul style="list-style-type: none"> - den gesicherten Erkenntnisstand eines Faches in knapper Form darstellt und - an ein nicht-wissenschaftliches Fachpublikum bzw. die breitere Öffentlichkeit gerichtet ist 	
Beispiel	Buch/Sammelband: Personen/AutorInnen: Name / Titel: Beginnseite: Endseite:	Linser, Nadja; Köhler, Gundolf (2013): Chemie leicht gemacht - Lehrbuch für Allgemeinbildende Höhere Schulen Müller, Ludwig Farbstoffe und Färbetechniken 222 230

Zeitschriftenbeitrag, transferorientierter		
Definition	<p>Unselbständige Publikation , die</p> <ul style="list-style-type: none"> - die neuesten Erkenntnisse eines eng begrenzten wissenschaftlichen Bereichs darstellt und - in einer transferorientierten Zeitschrift veröffentlicht, d. h. primär an ein nicht-wissenschaftliches Fachpublikum („Experten“) gerichtet ist <p>➔ Erfassung analog zu den wissenschaftlichen Zeitschriftenbeiträgen</p>	

Zeitschriftenbeitrag, transferorientierter (Rezension)		
Definition	<p>Unselbständige Publikation, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit der Besprechung bzw. Kritik von wissenschaftlichen, künstlerischen, literarischen Neuerscheinungen befasst und - in einer transferorientierten Zeitschrift veröffentlicht wurde 	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr: Beginnseite: Endeseite: Band: Heft: Zeitschrift:	Musterfrau, Andrea Verlieren oder nicht? Josef Haslingers neuer Roman 2012 14 16 12 22 Wespennest. Zeitschrift für brauchbare Literatur

Vorträge

- = Präsentation wissenschaftlicher Inhalte vor einem Publikum das über das engere Forschungsumfeld (Institut, Fakultät) hinausgeht, zB auf wissenschaftlichen Tagungen, Kongressen, Symposien, bei Expertentagungen, im Bereich des Wissenstransfers / Weiterbildung / LehrerInnenbildung oder vor einer breiten Öffentlichkeit.

 **NB:** In der Kategorie „Vorträge“ können bei den Typen *Konferenzvortrag*, *Konferenzvortrag (auf persönliche Einladung)*, *Konferenzvortrag (Keynote)*, *Posterpräsentation*, *Vortrag bei Expertentagung*, *Vortrag bei Summer-/Winterschool*, *Vortrag bei Projektmeeting / Forschungskooperationstreffen*, *Gastvortrag* und *Vortrag (Wissenstransfer / Weiterbildung)* auch „**Co-AutorInnenschaften**“ in der FLD erfasst werden. Die

Namen der tatsächlich Vortragenden bzw. der Co-AutorInnen sind in den dafür vorgesehenen Feldern zu erfassen.

Beitrag als Chairperson / SektionsleiterIn / DiskussionsleiterIn / DiskussionsteilnehmerIn	
Definition	<p>Moderierende Leitung von Sektionen / Sessions bzw. Leitung oder Teilnahme an einer Podiumsdiskussion im Rahmen von wissenschaftlichen Kongressen, Tagungen, Symposien u.Ä.</p> <p>Weiters: Einführende, abschließende oder zusammenfassende Vorträge am Beginn oder Ende von wissenschaftlichen Tagungen / Konferenzen.</p> <p><u>NB:</u> Moderationsleistungen bei Einzelvorträgen oder öffentlichen Veranstaltungen werden nicht in der FLD erfasst.</p> <p><u>NB:</u> Im Programm erfasste Diskussionsteilnahmen oder inhaltliche Beiträge bei öffentlichen Veranstaltungen können als öffentliche Vorträge erfasst werden.</p>
Beispiel	<p>Konferenz: 27th International Conference on Mobile Communication</p> <p>Personen/AutorInnen: Mustermann, Simon</p> <p>Name / Titel: Moderation von Session 3: Wireless Networks</p> <p>Datum: 08.03.2012</p>

Gastvortrag	
Definition	Wissenschaftlicher Vortrag an einer externen (außerhalb der eigenen Universität) wissenschaftlichen / akademischen Institution. Der Vortrag erfolgt als Einzelvortrag oder im Rahmen von Kolloquien, Seminaren oder Vortagsreihen.
Beispiel	<p>Personen / AutorInnen: Jung, Hilde Bsp.: Musterfrau, Karin; Mustermann, Karl</p> <p>* Name / Titel: Möglichkeiten und Grenzen von „Cloud Computing“</p> <p>Datum: * von: 24.04.2007 bis: (TT.MM.JJJJ)</p> <p>* Institution: Technische Universität München (TU München), München Suchen nach: <input type="text"/> </p> <p>Sprache: Deutsch Suchen nach: <input type="text"/> </p>

Konferenzvortrag	
Definition	Vortrag (eigener) wissenschaftlicher Inhalte/Erkenntnisse auf einer Konferenz, einem Kongress, einem Symposium usw., wobei der Vortrag in der Regel (nicht notwendigerweise) auf der Grundlage einer vorherigen Einreichung gehalten wird (z. B. durch Einreichung eines Abstracts gemäß dem „Call for Papers“).
Beispiel	<p>Konferenz: Identitätsproblematik und Identitätsfindung in der Literatur der 90er.</p> <p>Personen/AutorInnen: Internationales Symposion Jung, Hilde</p> <p>Name / Titel: Das Problem der spaltungsbedrohten Identität bei Max Frisch</p> <p>Datum: 02.03.2012</p> <p>Sprache: Deutsch</p>

Konferenzvortrag (auf persönliche Einladung)	
Definition	<p>Vortrag (eigener) wissenschaftlicher Inhalte/Erkenntnisse auf Tagungen, Konferenzen, Symposien u.Ä., wenn der Vortrag auf eine formale Einladung der Veranstalter hin erfolgt.</p> <p><u>NB:</u> Der Vortrag scheint im Programm als „eingeladen“ / „invited“ o.ä. auf oder es werden z.B. die Reisekosten durch den Veranstalter übernommen. Die Einladung erfolgt nicht durch das engere Umfeld.</p>

Beispiel	Typ:	Vortrag (eingeladener)
	* Konferenz:	(13323) 3. Internationale Konferenz der Vereinigung österreichischer Architekturtheoretiker, Wien, 13.02.2008 - 15.02.2008. (40)
	Suchen nach:	<input type="text"/>
	Vortragende/r:	Müller, Ludwig
	Co-AutorInnen:	Mustermann, Simon; Groß, Gerald
	* Titel:	Die architektonische Entwicklung der Stadt Innsbruck von 1980 bis in die Gegenwart
	* Datum:	14.02.2008 (TT.MM.JJJJ)
Sprache:	Englisch	
	Suchen nach: <input type="text"/>	

Konferenzvortrag (Keynote)

Definition	Vortrag wissenschaftlicher Inhalte auf <u>wissenschaftlichen</u> Tagungen, Konferenzen, Symposien etc., wenn der Vortrag auf eine Einladung der VeranstalterInnen / des Scientific Committees hin erfolgt und explizit im Tagungsprogramm als " Keynote Lecture " o.ä. ausgewiesen ist.	
Beispiel	Konferenz: Personen/AutorInnen: Name / Titel: Datum:	27 th Conference on Computers, Freedom & Privacy Musterfrau, Andrea Keynote: Impact of the Web on Globalisation 21.07.2011

LehrerInnenfortbildung

Definition	Durchführung von bzw. Vortrag im Rahmen von Fortbildungsaktivitäten, die <ul style="list-style-type: none"> - sich an künftige oder bereits im Berufsleben stehende LehrerInnen richten und - von Institutsangehörigen - im Rahmen des Arbeitsverhältnisses mit der Universität Innsbruck durchgeführt werden <u>NB:</u> Nebentätigkeiten als Lehrende/r an außeruniversitären Bildungsinstitutionen wie z.B. dem WIFI etc. werden NICHT erfasst!	
Beispiel	Typ:	LehrerInnenfortbildung (Vortrag, Seminarleitung)
	Personen / AutorInnen:	Mustermann Simon
	* Titel:	Kosten-Preis-Theorie und Leontief-Modell
	Datum:	* von: 29.08.2009 bis: (TT.MM.JJJJ)
	* Institution:	(3934) Pädagogische Hochschule Vorarlberg, Feldkirch.
		Suchen nach: <input type="text"/>

Öffentlicher Vortrag

Definition	Vortrag im Rahmen von Veranstaltungen, die für ein breites Publikum (Öffentlichkeit) organisiert werden <p><u>NB:</u> Im Programm erfasste Diskussionsteilnahmen oder -Beiträge bei öffentlichen Veranstaltungen können als öffentliche Vorträge erfasst werden.</p> <p><u>NB:</u> Auch Vorträge an Schulen (ausgenommen LehrerInnenfortbildungen) werden als öffentliche Vorträge erfasst. Ebenso beispielsweise Vorträge im Rahmen der Jungen Uni, der Volkshochschule, der Langen Nacht der Forschung, Vorträge im Rahmen von Exkursionen etc.</p>
------------	---

Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Datum: Medium:	Jung, Hilde; Groß, Gernot Eine Reise durch Mikro- und Makrokosmos 01.10.2012 Lange Nacht der Forschung
----------	--	---

Posterpräsentation		
Definition	Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse in Form von Postern (poster sessions) auf Tagungen, Kongressen, Symposien o. Ä.	
Beispiel	<p>Typ: Posterpräsentation</p> <p>* Konferenz:  (13323) 3. Internationale Konferenz der Vereinigung österreichischer Architekturtheoretiker, Wien, 13.02.2008 - 15.02.2008. (40)</p> <p>Suchen nach: <input type="text"/> </p> <p>Vortragende/r: Groß, Gerald</p> <p>Co-AutorInnen: Mustermann, Simon; Müller, Ludwig</p> <p>* Titel: Die Stadt Innsbruck im Jahr 2020</p> <p>* Datum: 13.02.2008 (TT.MM.JJJJ)</p> <p>Sprache: Englisch</p> <p>Suchen nach: <input type="text"/> </p>	

Vortrag bei Expertentagung		
Definition	Vortrag wissenschaftlicher Erkenntnisse/Ergebnisse auf Tagungen und Kongressen nicht-wissenschaftlicher Fachexperten	
Beispiel	<p>Konferenz: Jahrestagung des österreichischen Baustatikerverbandes.</p> <p>Personen/AutorInnen: Musterfrau, Andrea</p> <p>Name / Titel: Zwischen Sicherheit und Kostenfalle. Die neuen Baustatiknormen.</p> <p>Datum: 07.06.2011</p>	

Vortrag bei Projektmeeting/ Forschungskooperationstreffen		
Definition	Vortrag wissenschaftlicher Erkenntnisse/Ergebnisse im Rahmen eines zeitlich und inhaltlich strukturierten Projekttreffens oder eines Forschungskooperationstreffens vor einem Publikum das über das „alltägliche“ Arbeitsumfeld (eigenes Institut / eigene Fakultät / Projekt) hinaus geht.	
Beispiel	<p>Konferenz: 3rd Meeting of the EU-Project INUENDO</p> <p>Personen/AutorInnen: Musterfrau, Andrea</p> <p>Name / Titel: Automated Indexing of Newspaper Clippings</p> <p>Datum: 07.06.2012</p>	

Vortrag bei Summer-/Winterschool		
Definition	Vortrag, der im Rahmen einer Summer- oder Winterschool gehalten wurde	
Beispiel	<p>Konferenz: Helsinki Summer School 2011</p> <p>Personen/AutorInnen: Musterfrau, Andrea</p> <p>Name / Titel: Zur Theorie der doppelten Enkodierung</p> <p>Datum: 07.06.2011</p>	

Vortrag (Wissenstransfer / Weiterbildung)		
Definition	Vortrag im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen in der einschlägigen Berufspraxis vor nicht-wissenschaftlichen Fachleuten (vgl. auch → <i>Vortrag bei Expertentagung</i>). Dies sind Vorträge, die	
	<ul style="list-style-type: none"> - an ein Publikum aus der einschlägigen Berufswelt gerichtet sind, - bei Veranstaltungen, die keinen Konferenzcharakter haben - von Institutsangehörigen 	

	<p>- im Rahmen des Arbeitsverhältnisses mit der Universität Innsbruck durchgeführt werden</p> <p>NB: Nebentätigkeit als Lehrender an außeruniversitären Bildungsinstitutionen wie WIFI etc. wird NICHT erfasst!</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Namen/Titel: Datum: Institution:</p>	<p>Müller, Ludwig Die ÖNorm 2222 im Praxiseinsatz von Bauverträgen 10.10.2003 – 11.10.2003 Tiroler Architektenkammer</p>

Projekte und Stipendien

Drittmittelprojekte werden seit Mai 2006 über das VIS-Drittmittel-Tool („Projektdatenbank“) erfasst und werden automatisch in die FLD übernommen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das projekt.service.büro (<http://www.uibk.ac.at/projektservice/>).

Organisation von Veranstaltungen

- = Organisation von wissenschaftlichen Kongressen oder Tagungen,
- = Organisation von Ausstellungen und
- = die Mitgliedschaften im wissenschaftlichen Komitee einer Konferenz.

Ausstellung, wissenschaftliche / künstlerische (Organisation)		
Definition	<p>Organisation einer Ausstellung, die wissenschaftliche / künstlerische Ergebnisse präsentiert</p> <p>NB: Sollte eine Ausstellung <i>eigener Werke</i> auch selbst organisiert werden, ist dies nur unter dem Typ → <i>Ausstellung, künstlerische</i> zu erfassen, da dieser Typ beide Leistungen dokumentiert.</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name/Titel: Jahr:</p>	<p>Musterfrau, Andrea; Maier, Karin; Groß, Gerald „Auf den Spuren der Römer. Eine archäologische Zeitreise“, Ausstellung im Ferdinandeum Innsbruck 2012</p>

Funktion im Scientific Committee einer Konferenz

Definition	<p>Tätigkeit als Mitglied des „Scientific Committees“ im Rahmen einer Konferenz</p> <p>NB: Auch Gutachtertätigkeiten für Konferenzen werden in dieser Kategorie erfasst.</p>	
Beispiel	<p>Konferenz: Personen/AutorInnen: Name / Titel: Jahr:</p>	<p>12th Conference of the European Society of Developmental Psychology Mustermann, Simon Head of Scientific Committee 2011-2012</p>

Kongress / Tagung (Organisation)

Definition	<p>Organisation von wissenschaftlichen Kongressen, Tagungen, Symposien, Workshops u. Ä., die von MitarbeiterInnen bzw. Organisationseinheiten der Universität Innsbruck organisiert werden und an denen nationale und internationale Wissenschaftler teilnehmen.</p> <p>NB: Die Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungsreihen, Einzelvorträgen oder öffentlichen Veranstaltungen wird nicht von diesem Leistungs-Typ umfasst.</p>	
------------	---	--

Beispiel	* Konferenz	3. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Biologie, Innsbruck Suchen nach: <input type="text"/>
	Personen / AutorInnen:	Jung, Hilde; Maier, Karin; Mustermann, Simon; Musterfrau, Andrea Bsp.: Musterfrau, Karin; Mustermann, Karl
	* Name / Titel:	Organisation
	* Jahr:	2008 (JJJJ)

Funktionen / Mitgliedschaften

= Ausübung von wichtigen (!) Funktionen in diversen wissenschaftlichen Gremien / Organisationen.

NB: Bloße Mitgliedschaften in Vereinen werden in der FLD nicht erfasst!

Funktion in Berufs-/Curriculums-/Habilitationskommission		
Definition	Mitarbeit in einer Berufs-, Curriculums- oder Habilitationskommission als Vorsitzende/r, Mitglied der Kommission oder als GutachterIn	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name / Titel: Datum: Institution:	Mustermann, Simon Gutachter im Berufungsverfahren Professur "Mikrobiologie" 2012 Universität Wien

Gutachtertätigkeit bei einem Publikationsorgan												
Definition	<p>Funktion als GutachterIn eines wissenschaftlichen Publikationsorgans (Zeitschrift, Verlag, Reihe etc.)</p> <p><u>NB:</u> Es wird die Funktion als solche, nicht aber die Erstellung einzelner Gutachten erfasst! Das heißt, dass auch bei mehreren Gutachten für eine Zeitschrift nur ein Eintrag mit der entsprechenden Zeitangabe in der FLD anzulegen ist! Im Beschreibungsfeld des jeweiligen Datensatzes kann jedoch die Anzahl der Gutachten angegeben werden.</p> <p><u>NB:</u> Diese Kategorie wird ausschließlich für Gutachtertätigkeiten bei Publikationen genutzt. Gutachten für Konferenzen werden als → <i>Funktion im Scientific Committee einer internationalen Konferenz</i> erfasst.</p> <p><u>NB:</u> Ist die Funktion zeitlich unbefristet, ist als Enddatum der 31.12.9999 einzugeben.</p>											
Beispiel	<table border="1"> <tr> <td>Personen / AutorInnen:</td> <td>Müller, Ludwig Bsp.: Musterfrau, Karin; Mustermann, Karl</td> </tr> <tr> <td>* Name / Titel:</td> <td>Gutachter</td> </tr> <tr> <td>Datum:</td> <td>* von: 01.01.2009 bis: 31.12.2009 (TT.MM.JJJJ)</td> </tr> <tr> <td>* Institution:</td> <td> Journal of Physical Chemistry Suchen nach: <input type="text"/> </td> </tr> <tr> <td>Sprache:</td> <td>Englisch Suchen nach: <input type="text"/> </td> </tr> </table>		Personen / AutorInnen:	Müller, Ludwig Bsp.: Musterfrau, Karin; Mustermann, Karl	* Name / Titel:	Gutachter	Datum:	* von: 01.01.2009 bis: 31.12.2009 (TT.MM.JJJJ)	* Institution:	Journal of Physical Chemistry Suchen nach: <input type="text"/>	Sprache:	Englisch Suchen nach: <input type="text"/>
Personen / AutorInnen:	Müller, Ludwig Bsp.: Musterfrau, Karin; Mustermann, Karl											
* Name / Titel:	Gutachter											
Datum:	* von: 01.01.2009 bis: 31.12.2009 (TT.MM.JJJJ)											
* Institution:	Journal of Physical Chemistry Suchen nach: <input type="text"/>											
Sprache:	Englisch Suchen nach: <input type="text"/>											

Gutachtertätigkeit bei einer Forschungsförderungseinrichtung		
Definition	Funktion als Gutachter für Forschungsförderungseinstitutionen wie z.B. FWF, FFG, DFG etc.	
	<u>NB:</u> Es wird die Funktion als solche, nicht aber die Erstellung einzelner Gutachten erfasst! Das heißt, dass auch bei mehreren Gutachten für eine Forschungsförderungseinrichtung nur ein Eintrag mit der	

	<p>entsprechenden Zeitangabe in der FLD anzulegen ist! Im Beschreibungsfeld des jeweiligen Datensatzes kann jedoch die Anzahl der Gutachten angegeben werden.</p> <p><u>NB:</u> Ist die Funktion zeitlich unbefristet, ist als Enddatum der 31.12.9999 einzugeben.</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Datum: Institution:</p>	<p>Mustermann, Simon Gutachter für Forschungsförderungsanträge 01.01.2005 – 31.12.2013 DFG – Deutsche Forschungsgemeinschaft</p>

<p>(Leitungs-)Funktion in wiss. Einrichtung / wiss. Gremium</p>		
Definition	<p>(Leitungs-)Funktion in einer wissenschaftlichen Organisation (z.B. wissenschaftliche Gesellschaften, wissenschaftliche Vereine etc.), einem außeruniversitären Forschungsinstitut oder in einem wissenschaftlichen (oder auch wissenschaftlich-administrativen) Gremium</p> <p>NB: Dies ist eine sehr breite Kategorie, die z.B. Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Beiräten, Advisory Boards, Steering Committees, SprecherInnenfunktionen der Schwerpunkte der LFUI, diverse Uni-Funktionen und Vorstandsmitgliedschaften in (wissenschaftlichen) Vereinen umfasst.</p> <p><u>NB:</u> Ist die Funktion zeitlich unbefristet, ist als Enddatum der 31.12.9999 einzugeben.</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Datum: Institution:</p>	<p>Mustermann, Gernot Wissenschaftlicher Leiter, [Generaldirektor], [Präsident], [Vorstand] etc. 01.01.2010 – 31.12.2012 Institut für Quantenoptik und Quanteninformation der ÖAW</p>

<p>Mitglied in wissenschaftlicher / künstlerischer Jury</p>		
Definition	<p>Funktion als JurorIn bei einer wissenschaftlichen oder künstlerischen Jury</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name / Titel: Datum: Institution:</p>	<p>Mustermann, Simon Mitglied der Jury des "Architecture Award Tirol 2012" 01.03.2011-31.03.2012 Architekturkammer Tirol</p>

<p>Mitgliedschaft in einem Fach-/Normenausschuss</p>		
Definition	<p>Mitgliedschaft in einem nationalen oder internationalen Fachausschuss oder Normenausschuss</p> <p><u>NB:</u> Ist die Funktion zeitlich unbefristet, ist als Enddatum der 31.12.9999 einzugeben.</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name/Titel: Datum: Institution:</p>	<p>Musterfrau, Andrea Mitglied im Ausschuss "Netze und Evolutionäre Algorithmen" 01.01.2012 – 01.01.2013 VDI – Verein Deutscher Ingenieure</p>

<p>Mitgliedschaft in einer (inter-)nationalen Kommission</p>		
Definition	<p>Mitgliedschaft in einer nationalen oder internationalen Kommission</p> <p><u>NB:</u> Ist die Funktion zeitlich unbefristet, ist als Enddatum der 31.12.9999 einzugeben.</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name/Titel: Datum: Institution:</p>	<p>Musterfrau, Andrea Mitglied der Arbeitsgruppe "Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Donau" 01.01.2006 – 31.12.2012 Internationale Kommission zum Schutz der Donau (IKSD)</p>

<p>Teilnahme an einer parlamentarischen Enquete</p>		
Definition	<p>Teilnahme an einer parlamentarischen Enquete</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen: Name/Titel: Datum: Institution:</p>	<p>Mustermann, Simon Teilnahme an der Parlamentarischen Enquete zum Copyright 07.03.2010 Nationalrat - Wien</p>

Akademische Leistungen

Betreute Diplomarbeiten, betreute Dissertationen und betreute Masterarbeiten werden seit 2008 automatisch aus der Datenbank der Prüfungsabteilung in die FLD übernommen und können nicht mehr eigenhändig eingegeben werden. Z.B. Sollten Betreuungen fehlen, liegt das häufig daran, dass die Arbeiten noch nicht offiziell angemeldet wurden. Sollte dennoch eine Betreuung fehlen, wenden Sie sich bitte an die Stabstelle für FLD.

Dissertation	
Definition	<p>Abgeschlossene Dissertation eines/r Institutsangehörigen</p> <p><u>NB:</u> Noch nicht abgeschlossene Dissertationen werden NICHT in die FLD aufgenommen, das Aufnahmekriterium ist ausschließlich der Abschluss und die Promotion.</p> <p><u>NB:</u> Über einen Verlag veröffentlichte Dissertationen werden zusätzlich als →<i>Monographie, wissenschaftliche</i> erfasst.</p>
Beispiel	<p>Typ: Dissertationen</p> <p>Personen / AutorInnen: Jung, Hilde</p> <p>* Titel: Möglichkeiten und Grenzen erneuerbarer Energien am Beispiel Salzburg</p> <p>Jahr: * von: 2008 bis: (JJJJ)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Suchen nach: <input type="text"/> </p>

Ehrendoktorat / Ehrenmitgliedschaft in einer wissenschaftlichen / künstlerischen Vereinigung		
Definition	Verleihung der Ehrendoktorwürde an eine/n Angehörige/n des Instituts bzw. Ehrenmitgliedschaft einer/eines Institutsangehörigen bei einer nationalen oder internationalen künstlerischen oder wissenschaftlichen Vereinigung	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen:</p> <p>Name/Titel: Musterfrau, Andrea</p> <p>Jahr: Verleihung der Ehrendoktorwürde (Dr. h.c.) der Universität Budapest 2012</p>	

Habilitation		
Definition	<p>Habilitation einer/eines Institutsangehörigen (im Sinne eines Karriereschrittes)</p> <p><u>NB:</u> Es ist die Erteilung der Lehrbefugnis für das spezifische Fach aufzunehmen und nicht der Titel der Habilitationsschrift. Über einen Verlag veröffentlichte Habilitationen werden zusätzlich als →<i>Monographie, wissenschaftliche</i> erfasst.</p>	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen:</p> <p>Name/Titel: Maier, Karin</p> <p>Jahr: Erteilung der Lehrbefugnis für das Fach "Informatik" 2010</p>	

Preis / Auszeichnung für wissenschaftliche / künstlerische Leistung		
Definition	Preis oder Auszeichnung, die ein/e Institutsangehörige/r für ihre/seine wissenschaftliche oder künstlerische Leistung(en) erhalten hat	
Beispiel	<p>Personen/AutorInnen:</p> <p>Name/Titel: Maier, Karin</p> <p>Jahr: Felix-Sümmerling-Preis für Denkmalpflege 2010</p>	

Sonstige akademische Leistung		
Definition	<p>Sonstige akademische Leistung, die keinem anderen Typ dieser Kategorie zugeordnet werden kann</p> <p><u>NB:</u> Dies ist eine sehr breite Kategorie, in der beispielsweise und insbesondere Gastprofessuren bzw. Dissertationsbetreuungen an anderen Universitäten zu erfassen sind.</p>	

Beispiel	Personen/AutorInnen: Name/Titel: Jahr:	Müller, Ludwig Gastprofessur an der Universität Uppsala 2010
----------	--	--

Sonstige wissenschaftliche, künstlerische und transferorientierte Leistungen

- = Künstlerische und wissenschaftliche Leistungen, deren Ergebnis sich nicht primär in Form von wissenschaftlichen Publikationen oder Vorträgen manifestiert

Ausstellung, künstlerische		
Definition	Präsentation eigener künstlerischer Werke (z. B. eines Architekturmodells) im Rahmen einer Einzel- oder Gruppenausstellung <u>NB:</u> Wichtig ist die Erfassung des Titels der Ausstellung bzw. des Beitragstitels sowie des Veranstaltungsortes im Titelfeld.	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name/Titel: Jahr:	Groß, Gerald Einzelausstellung „Entwürfe 2006-2009“, AZW Wien 2010

Bearbeitung Archiv / Dokumentation / Nachlass / wissenschaftliche Sammlung

Definition	Die Einrichtung und/oder Bearbeitung eines Archivs, einer Dokumentation sowie die wissenschaftliche Aufarbeitung eines Nachlasses oder einer wissenschaftlichen Sammlung	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name/Titel: Jahr:	Musterafrau, Sandra; Groß, Gerald Aufnahme und Bearbeitung der russisch-georgischen Dokumentationsunterlagen und der Funde der Ausgrabungen in Georgien 2011-2013

Bearbeitung Probenmaterial

Definition	Wissenschaftliche Bearbeitung von Probenmaterial	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name/Titel: Jahr:	Müller, Ludwig; Jung, Hilde Bearbeitung von Probenmaterial am Spitzberg 2008 [oder: 2005-2008]

Feldarbeit / Grabung / Kartierung

Definition	Wissenschaftliche Tätigkeiten außerhalb der gewöhnlichen Arbeitsstätte im Zusammenhang mit (zB archäologischer, biologischer, geologischer, glaziologischer...) Feldarbeit. <u>NB:</u> Die Veröffentlichung von Daten die aus betreffenden Tätigkeiten hervorgehen, kann unter dem FLD-Typ „Forschungsdaten“ abgebildet werden.	
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name/Titel: Jahr:	Mustermann, Gerald; Groß, Gerald Archäologische Ausgrabung in einer römischen Siedlungsstelle 2012
Beispiel	Personen/AutorInnen: Name/Titel: Jahr:	Mustermann, Gerald Floristische Kartierung Kanaltal und Julische Alpen, Italien 2012

Sonstige künstlerische Leistung

Definition	Künstlerische Leistungen, deren Ergebnis sich nicht primär in Form wissenschaftlicher Publikationen manifestiert und die keinem der anderen Leistungstypen zugeordnet werden können <u>NB:</u> Hier können z.B. unter anderem die Wettbewerbsteilnahmen und Projektrealisierungen von ArchitektInnen aufgenommen werden sowie künstlerische Tätigkeiten im Rahmen der Erhaltung von Kunst- und Bauwerken in ihrem materiellen Bestand (Restaurierungen).	
------------	---	--

Beispiel	Personen/AutorInnen: Name/Titel: Jahr:	Maier, Karin Wettbewerbsteilnahme „Umgestaltung Anichstraße“, Innsbruck 2012
----------	--	--

Sonstige wissenschaftliche Leistung

Definition	Wissenschaftliche Leistungen, die keinem der anderen Leistungstypen zugeordnet werden können.
------------	---

Sonstige transferorientierte Leistung

Definition	Wissenstransferleistungen, die in direktem Zusammenhang mit der eigenen Forschungstätigkeit an der Universität Innsbruck stehen und keinem anderen Leistungstypen zugeordnet werden können.
------------	---